

die Elbe, die Weser, die Aller, die Leine, die Ilmenau, die Jeze und die Hunte. Eben so vortheilhaft zum Handel, und überhaupt zum Reisen sind unsere Landstraßen, die jetzt so schön und bequem sind, als sie nur ein Land haben kann. Es hat nemlich unsere Regierung seit 20 Jahren Chaussees, oder gepflasterte Heerstraßen anlegen lassen, die mit Alleen, Ruhebänken, schattigten Lauben und großen steinernen Meilenzeigern versehen sind. Die schönsten sind die von Münden bis Hannover, und die von Hameln nach Hannover. Die von Hannover nach Bremen und von Hannover nach Lüneburg, sind zwar nur Sand-Chaussees, aber immer für Wagen, Reiter und Fußgänger sehr bequem. — Eine andere für den Handel und jedes andere Gewerbe sehr nützliche Anstalt, ist unser Postwesen, das an Vollkommenheit immer zunimmt. Denket Euch einmal den Fall, wir hätten keine Posten, und Ihr woltet einen Brief nur 3 Meilen weit schicken. Was müßtet Ihr thun? Nicht wahr, einen besondern Boten miethen, und dem müßtet Ihr für jede Meile 4 ggr. geben; und auf der Post zahlet Ihr für einen Brief, der 12 und mehrere Meilen geht, nicht mehr als 1 ggr. Wenn Ihr nun gar Päckereyen, Koffer und andere Lasten auf Wagen verschicken woltet, wie theuer würde Euch die Fracht kommen! Und endlich, wenn Ihr Geld verschicket, und Euer Bothe verlöhre es: an wen woltet Ihr Euch halten, wenn der Bothe nichts hat? Verliehrt Euch aber die Post auch selbst die größten Summen, so bekommt Ihr alles zu Heller und Pfennig wieder. Nicht wahr, Posten sind eine sehr heilsame Anstalt? — Seit einigen Jahren haben wir auch angefangen, Schifffarth zur See zu treiben; wiewohl dieser Anfang noch un-

be